

Familienzentrum mit Kindergarten

Bildung im Quartier – Lichtenberg



**ZUHAUSE
IN BERLIN**

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung,
Bauen und Wohnen

B



DAS NEUE FAMILIENZENTRUM WEIT.Blick IST EIN OFFENER UND LEBENDIGER ORT FÜR BEGEGNUNG, UNTERSTÜTZUNG UND BILDUNG - MITTEN IM KIEZ. FAMILIEN FINDEN HIER ANGEBOTE, DIE SIE STÄRKEN, ENTLASTEN UND MITEINANDER VERBINDEN.

AUSGANGSPUNKT UND ANLASS FÜR DAS PROJEKT

Zentral im Berliner Bezirk Lichtenberg, in direkter Nähe zum Bahnhof Lichtenberg, liegt der Weitlingkiez – ein Stadtteil, der durch eine hohe Bevölkerungsdichte und kulturelle Vielfalt geprägt ist. Hier leben rund 34.000 Menschen, darunter viele junge Familien, Alleinerziehende und zugewanderte Familien. Für die Bewohnenden stellt die Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit, Kinderbetreuung und finanziellen Herausforderungen eine alltägliche Belastung dar. Gleichzeitig bleibt häufig nur begrenzter Raum für soziale Kontakte und gemeinschaftliches Miteinander.

RAHMENBEDINGUNGEN

Im Weitlingkiez standen bislang nur wenige familienunterstützende Einrichtungen und Begegnungsorte zur Verfügung. Die bestehende Infrastruktur wurde daher von Seiten des Jugendamts und der Bezirksverwaltung als nicht ausreichend eingeschätzt. Auf einem untergenutzten Grundstück in der Archenholdstraße wurde durch den Abriss eines Nebengebäudes Baufreiheit geschaffen.

PROJEKTHALT

Mit dem Neubau des Familienzentrums Weit.Blick sollte ein Ort entstehen, an dem sich Menschen begegnen können. Es sollte helfen, den Alltag von Familien besser zu unterstützen und auf ihre Bedürfnisse einzugehen.

Neben der Errichtung des Familienzentrums wurden vielfältige, klar fokussierte Ziele verfolgt:

- Eltern in ihrer Erziehungsverantwortung stärken – mit praxisnahen Impulsen für den Familienalltag,
- Vorbereitung auf Elternschaft, Partnerschaft und Erziehungsaufgaben,
- Beziehungskompetenzen fördern – gewaltfreie Kommunikation und Bindungsstärkung als Grundlagen eines guten Miteinanders,
- Alltagswissen stärken – zu Ernährung, Gesundheit, Hauswirtschaft und Vereinbarkeit von Familie und Beruf,
- Nachbarschaften vernetzen – damit gegenseitige Unterstützung entsteht und Einsamkeit vorgebeugt wird,
- Freizeit- und Ferienangebote schaffen, um Familien zu entlasten.



Das Familienzentrum sollte mehrere Einrichtungen unter einem Dach beherbergen: Gemeinderäume, die Kindertagesstätte Weit.Blick, und ein Nachbarschaftscafé als Treffpunkt für alle Quartiersbewohnenden.

Die Verbindung von pädagogischer, geistlicher und sozialer Arbeit im Familienzentrum schafft eine besondere Atmosphäre. Familien begegnen zum Beispiel nach der Kita Menschen aus der Nachbarschaft im Café oder treffen auf engagierte Gemeindemitglieder. So entsteht ein Ort der Begegnung, der den Zusammenhalt im Kiez stärkt und gemeinschaftliches Handeln fördert.

Weit.Blick richtet sich gezielt an Familien mit kleinen Kindern, Alleinerziehende, Menschen mit geringem Einkommen, bildungsferne Haushalte und Familien mit Migrationsgeschichte. Die Angebote sind leicht zugänglich, barrierefrei und ohne komplizierte Anmeldung nutzbar. So können zum Beispiel Eltern mit Kinderwagen, ältere Menschen oder Berufstätige nach Feierabend gut teilnehmen. Ein zentraler Grundsatz ist, die Teilnehmenden als Expertinnen und Experten ihrer eigenen Lebenswelt anzuerkennen und sie aktiv in die Gestaltung der Angebote einzubeziehen.

KONKRETE ERGEBNISSE

Das barrierefreie, nachhaltige Gebäude in der Archenholdstraße 25 ist nicht nur architektonisch ein Gewinn für den Stadtteil: große Fenster lassen Licht herein, offene Flure laden zum Verweilen ein und multifunktional nutzbare Räume bieten Platz für Kreativität, Bildung und Beratung. Schon beim Eintreten wird sichtbar, dass das Café Weit.Blick ein Ort des Willkommens ist – mit einem freundlichen Cafébereich, gemütlichen Sitzecken, einer Spielecke für Kinder und einem offenen Blick in Räume, die vielfältig genutzt werden können.

Mit der Einweihung am 14.02.2020 startete das Familienzentrum mit einem vielfältigen Angebot, das auf die unterschiedlichen Bedürfnisse von Familien zugeschnitten war. Schon bald fanden regelmäßig Abendessen für Alleinerziehende statt, die nicht nur eine gemeinsame Mahlzeit, sondern auch Raum für Austausch und gegenseitige Unterstützung boten.

Parallel dazu entwickelte sich der After-School Kreativ-Workshop, in dem Kinder ihre Fantasie entfalten und nach einem langen Schultag spielerisch neue Impulse sammeln konnten. Für die Jüngsten gab es zwei Krabbelgruppen sowie den Eltern-Kind-Kurs „Alle meine Sinne“,

Bezirk

Lichtenberg von Berlin

Projektschrift

Familien- und Gemeindezentrum
Weit.Blick & Ev. Kindertagesstätte
Weit.Blick
Archenholdstraße 25
10315 Berlin

Trägerschaft

Berliner Stadtmission

Förderzeitraum

2016 bis 2020

Gesamtkosten 4.809.965€

Davon EFRE-Mittel 1.610.965 €

Kontakt

Berliner Stadtmission
Familien- und Gemeindezentrum
Weit.Blick
Archenholdstr. 25
10315 Berlin

Jennifer Wacker
Leitung Familienzentrum Weit.
Blick
Stadtmissionarin Gemeinde
Lichtenberg
Telefon 030 / 64 38 363 241
E-Mail wacker@berliner-stadtmission.de



Café Weit.Blick © Berliner Stadtmission

der sich an Kinder im Alter von ein bis zwei Jahren richtete und gemeinsames Musizieren sowie Bewegungsangebote in den Mittelpunkt stellte. Ein weiteres Highlight war das bunte Musizieren für Kinder von drei bis vier Jahren, bei dem Rhythmus, Klang und Freude am gemeinsamen Spiel entdeckt werden konnten. Zudem wurde mit dem Kurs „Deutsch erzählen und lernen“ ein Angebot geschaffen, das Menschen mit Migrationshintergrund beim Spracherwerb unterstützt und zugleich Begegnungen über kulturelle Grenzen hinweg fördert.

Darüber hinaus gab es die offene Kreativwerkstatt für Eltern und Kinder, die zu gemeinsamen künstlerischen Erlebnissen einlud. Ergänzt wurde

SEIT ÜBER 100 JAHREN IST DIE EVANGELISCHE GEMEINDE DER BERLINER STADTMISION IN DER ARCHENHOLDSTRASSE 25 IN LICHTENBERG AKTIV. DAS FAMILIENZENTRUM VOR ORT ARBEITET ENG MIT DER BILDUNGS- UND FAMILIENARBEIT DER STADTMISION ZUSAMMEN. SO ENTSTEHEN VIELFÄLTIGE PROJEKTE FÜR GANZ UNTERSCHIEDLICHE ZIELGRUPPEN.



dieses Spektrum durch den Spielraum für Kinder von ein bis drei Jahren - ein Bewegungsangebot, welches motorische Entwicklung, Spielspaß und elterliches Miteinander verband.

Ab dem Jahr 2020 stellte die Corona-Pandemie das Familienzentrum vor große Herausforderungen. Durch die notwendigen Kontakteinschränkungen konnten viele Angebote zeitweise nur in veränderter Form oder gar nicht stattfinden. Besonders schwer wog dabei, dass die lebendige Begegnung - Herzstück des Zentrums - über lange Zeit eingeschränkt war. Dennoch gelang es, kreative Lösungen zu finden. Zum Beispiel wurde der Sportraum einzelnen Familien zur Verfügung gestellt, so dass der Kontakt zu den Familien aufrechterhalten werden konnte.

NACHHALTIGKEIT

Der Träger verbindet ökologisches Bewusstsein mit sozialer Verantwortung und wirtschaftlicher Tragfähigkeit. So wurde bereits zu Beginn des Projektes auf energieoptimiertes Bauen und einen ressourcenschonenden Betrieb gesetzt. Darüber hinaus tragen gewachsene soziale Strukturen das Projekt. Langjährige Netzwerke, vertrauensvolle Beziehungen und die über 90-jährige Verankerung der

Berliner Stadtmission im Sozialraum schaffen Akzeptanz, Glaubwürdigkeit und dauerhafte Wirkung. Durch eine ausgewogene Mischung aus eigenen Mitteln, Fördergeldern, gezielter Spendensammlung und verlässlichen Partnerschaften entsteht eine stabile Finanzierungsgrundlage.

TRÄGERSCHAFT

Die Berliner Stadtmission setzt sich seit 1877 unter dem Motto „Suchet der Stadt Bestes“ für Menschen in Berlin und Brandenburg ein. Das christliche Unternehmen beschäftigt über 3.000 hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeitende. In rund 90 Einrichtungen unterstützt die Stadtmission vor allem Menschen in schwierigen Lebenslagen. Ziel ist es, ihnen Sicherheit und Begleitung zu geben und Teilhabe zu ermöglichen. Dazu gehören Angebote für Wohnungslose wie Kältehilfe, Ambulanz, Kleiderkammer, ein 24/7-Restaurant, Notunterkünfte, Beratungsstellen und Eingliederungshilfen.

Auch in Bereichen wie der Straffälligenhilfe, Pflegeheimen für Senioren, Unterkünften für Geflüchtete und Einrichtungen für Menschen mit Behinderung ist die Stadtmission aktiv. Besonders engagiert sie sich auch für Kinder, Jugendliche und Familien.

Stand: 03/ 2026

Layout: BSM mbH

Texte: Projektträger, redaktionelle Bearbeitung durch BSM mbH

Bild oben: Flyer der Eröffnung des Café Weit.Blick © Berliner Stadtmission

Titelbild: Straßenfront des Familienzentrums Weit.Blick © Berliner Stadtmission



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

BiQ
Bildung im Quartier

**ZUHAUSE
IN BERLIN**

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung,
Bauen und Wohnen

